

## AUTOREN

*Bień-Kacala, Agnieszka*, Prof. UMK, Dr. hab., Fakultät für Recht und Verwaltung, Arbeitsbereich Verfassungsrecht, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń

*Kaufmann, Johanna*, stud. iur., wiss. Hilfskraft am Lehrstuhl Prof. Dr. Hans-Georg Dederer und am Lehrstuhl Prof. Dr. Thomas Riehm, Universität Passau

*Krimmer, Maren*, Master in Public Law, Master of Peace and Security Studies; Doktorandin, Universität Tartu

*Küpper, Herbert*, Prof. Dr. jur. Dr. h. c., Institut für Ostrecht München

*Lukonits, Ádám*, Dr. jur., LL.M., Eötvös-Loránd-Universität Budapest

*Mohay, Ágoston*, Dr. jur., Assistant Professor, Head of Department, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Pécs

*Nagy, Boldizsár*, Dr. jur., Professor für Public International Law an der Eötvös-Loránd-Universität, Budapest, sowie am Fachbereich International Relations and European Studies der Central European University, Budapest

*Prityi, Marek*, JUDr., LL.M., Doktorand, Universität zu Köln

*Raffeiner, Andreas*, Mag. phil., Doktorand, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (Bereich Geschichtswissenschaften), Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Bozen

*Schloer, Bernhard*, Dr. jur., DAAD-Langzeitdozent, Lehrstuhl für Verwaltungsrecht, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität (Київський національний університет імені Тараса Шевченка), Zentrum des deutschen Rechts, ebenda

*Schmidt, Carmen*, Dr. jur., AOR'in, Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln

*Stolz, Armin*, Ass.-Prof. Dr., Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz

*Varga, András Zs.*, Dr. jur., Univ.-Prof., Fakultät für Recht und Politik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest, Richter am Verfassungsgericht von Ungarn und Mitglied der Venedig-Kommission des Europarats

*Wiewiórowska-Domagalska, Aneta*, Dr. jur., Akademische Rätin a. Z., European Legal Studies Institute, Universität Osnabrück

Neuerscheinungen in der  
Schriftenreihe zum  
Osteuropäischen Recht

**Band 26 | Anke Allenhöfer**  
**Gesellschafterverein-**  
**barungen bei Kapital-**  
**gesellschaften**

Eine rechtsvergleichende Untersuchung  
im deutschen und russischen Recht

2018, 326 S., kart., 58,- €,  
978-3-8305-3776-2

**eBook PDF** 52,- €, 978-3-8305-2986-6

**Band 27 | Patrick Stockebrandt**  
**Haftung für aus Umwelt-**  
**verschmutzung resultierende**  
**Schäden in Production**  
**Sharing Agreements in**  
**Aserbaidschan**

i. Vb. 2018, 978-3-8305-3830-1

**eBook PDF** 978-3-8305-4008-3

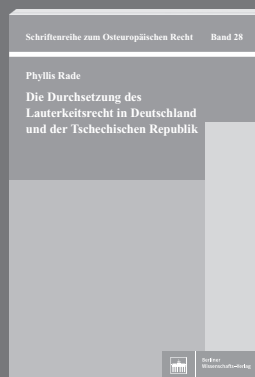
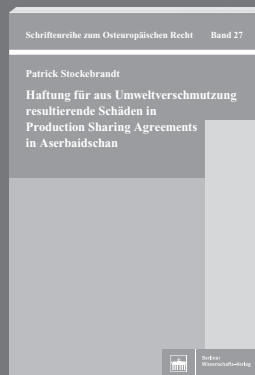
**Band 28 | Phyllis Rade**  
**Die Durchsetzung des**  
**Lauterkeitsrecht in**  
**Deutschland und der**  
**Tschechischen Republik**

i. Vb. 2017, 978-3-8305-3838-7

**eBook PDF** 978-3-8305-4009-0

ISSN Print: 2366-911X

ISSN Online: 2366-9128



**BWV | BERLINER**  
**WISSENSCHAFTS-VERLAG**

Markgrafenstraße 12-14 | 10969 Berlin  
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21  
[www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de) | [bwv@bwv-verlag.de](mailto:bwv@bwv-verlag.de)



Berliner  
Wissenschafts-Verlag

Anke Dreier-Horning,  
Karsten Laudien

## Zwangsarbeit – Über die Rolle der Arbeit in der DDR-Heimerziehung

Die DDR-Heimerziehung ist – trotz zahlreicher Veröffentlichungen in jüngster Zeit – ein noch immer kontrovers diskutiertes Feld. Zu wenig weiß man bisher über die konkreten Lebensbedingungen in den Einrichtungen der Jugendhilfe und zu widersprüchlich ist die nachträgliche Bewertung des Heimaufenthaltes seitens der Betroffenen.

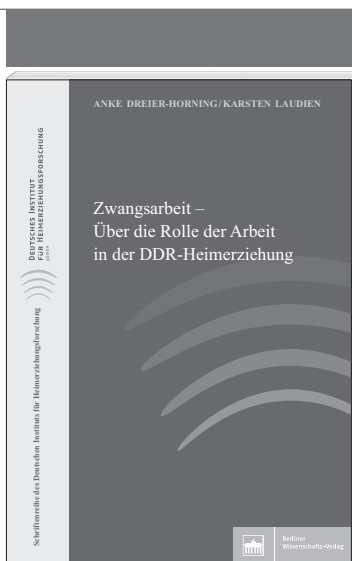
Die Arbeitssituation von Kindern und Jugendlichen in DDR-Jugendhilfeeinrichtungen war Gegenstand einer von der Ostbeauftragten der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Studie, deren Ergebnisse hier präsentiert werden. Die Autoren werfen einen differenzierten Blick auf ein komplexes System, das von Arbeiterziehung, Strafarbeit, Berufsausbildung bis hin zu Arbeit unter Zwang reichte, und stellen die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen von Arbeitseinsätzen in der DDR-Heimerziehung dar. Ein besonderer Fokus liegt auf den Auswirkungen der Arbeitsformen auf die weitere Biografie der Betroffenen und deren heutiger Bewertung der Erlebnisse. Abschließend geht es um die Frage, ob Arbeitsbedingungen und -tätigkeiten in den Heimen der DDR eine Form von „Zwangsarbeit“ darstellten.

2018, 194 S., 5 s/w Abb., 5 Tab., kart.,  
39,- €, 978-3-8305-3750-2

**eBook PDF** 35,- €, 978-3-8305-2247-8

ISSN Print: 2366-7370

ISSN Online: 2366-7389



Schriftenreihe des  
Deutschen Instituts  
für Heimerziehungs-  
forschung

herausgegeben vom

DIH – Deutsches Institut  
für Heimerziehungs-  
forschung gGmbH

An-Institut der Evangeli-  
schen Hochschule Berlin

[www.dih.berlin](http://www.dih.berlin)

**BWV | BERLINER  
WISSENSCHAFTS-VERLAG**

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin  
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21  
[www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de) | [bwv@bwv-verlag.de](mailto:bwv@bwv-verlag.de)



Berliner  
Wissenschafts-Verlag

# DRRZ

## Deutsch-Russische Rechtszeitschrift

Im deutschen Sprachraum gab es bislang keine Zeitschrift, die sich im Schwerpunkt mit den rechtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland befasste. Diese Lücke schließt die neue **Deutsch-Russische Rechtszeitschrift – DRRZ**.

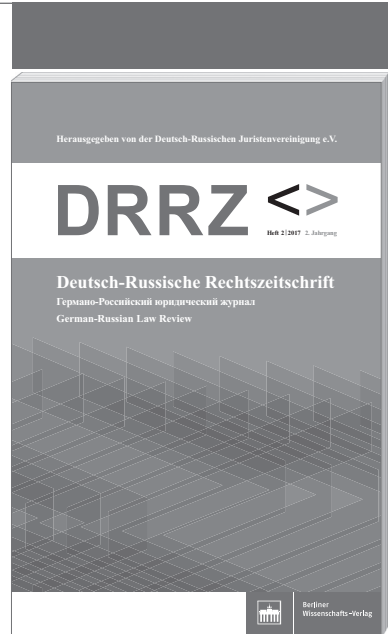
Sie versteht sich als wichtigste Publikation außerhalb Russlands zum russischen Recht und zu rechtsvergleichenden Themen im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr.

Die DRRZ richtet sich an alle, die beruflich oder privat mit dem rechtlichen Austausch zwischen Deutschland und Russland zu tun haben, vom Anwalt bis zum Wissenschaftler, vom Übersetzer bis zum Geschäftsmann. Herausgeber ist die Deutsch-Russische Juristenvereinigung, die seit fast 30 Jahren einen intensiven Dialog deutsch- und russischsprachiger Juristen organisiert.

Die **DRRZ** ist eine neue Zeitschrift, sie steht aber in der langen Tradition der Mitteilungshefte der Deutsch-Russischen Juristenvereinigung. Namhafte Professoren aus vier Ländern unterstützen das Projekt im Herausgeberbeirat. Beiträge in deutscher, englischer oder russischer Sprache unterstreichen Offenheit und Internationalität der **DRRZ**.

Fachbeiträge, Urteilsbesprechungen und Rezensionen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt. Eine ausführliche Gesetzgebungsübersicht erlaubt einen aktuellen Überblick über die Entwicklung des russischen Rechts. Berichte aus der Wissenschaft und akademischen Ausbildung runden die **DRRZ** ab.

ISSN Print: 2367-1815  
ISSN Online: 2367-1823



**Jahrgang:** 2018 – 3. Jahrgang

**Erscheinungsweise:** 2 x jährlich  
jeweils zum Halbjahresende  
mit je ca. 100 Seiten

**Bezugspreise:** Jahres-  
abonnement Print- oder  
Onlineausgabe jeweils 43,- €\*;  
Jahresabonnement Kom-  
biversion (Print und Online)  
60,- €\*; Jahresabonnement  
Kombiversion (Print und  
Online) für Institutionen mit  
IP-Zugang 85,- €\*; Einzel-  
heft 23,- €\*.

\* Alle Preise inkl. MwSt.; zzgl. Por-  
tokosten bei Printausgaben (Inland:  
Jahresabonnement 4,- €, pro Einzelheft  
2,- €/Ausland: Jahresabonnement  
8,90 €, pro Einzelheft 4,50 €).

## BWV | BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12-14 | 10969 Berlin  
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21  
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner  
Wissenschafts-Verlag

Liudmila Keul

# Russisches Bereicherungsrecht

Systematische Darstellung und  
ausgewählte Probleme

Das Bereicherungsrecht zählt zu den grundlegenden Rechtsinstituten des materiellen Zivilrechts und gehört zu den meistdiskutierten Themenfeldern innerhalb der Rechtswissenschaft. Mit Inkrafttreten des Russischen Zivilgesetzbuches liegt der Fokus der vergleichenden Rechtsforschung nun auch verstärkt auf dem russischen Bereicherungsrecht.

Die erste umfassende Untersuchung der bereicherungsrechtlichen Schuldverhältnisse Russlands in deutscher Sprache gibt Aufschluss über die Entstehungsgeschichte des russischen Bereicherungsrechts und nimmt eine Gesamtanalyse des geltenden russischen Bereicherungsrechts vor. Gesetzeslücken und Unklarheiten werden aufgezeigt sowie Lösungsvorschläge, die überwiegend auf dem deutschen Bereicherungsrecht basieren, detailliert erörtert. Abschließend unternimmt die Autorin eine Untersuchung der Konkurrenzthematik.

2017, 280 S., kart., 54,- €,  
978-3-8305-3709-0

**eBook PDF** 49,- €, 978-3-8305-2995-8

(Schriftenreihe zum Osteuropäischen  
Recht, Bd. 24)

ISSN Print: 2366-911X

ISSN Online: 2366-9128

Ausgezeichnet  
mit dem  
Deutsch-Russischen  
Juristenpreis  
2017



**BWV | BERLINER  
WISSENSCHAFTS-VERLAG**

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin  
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21  
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner  
Wissenschafts-Verlag